

Die Landschaft des Wandergebietes zwischen Trebnitz und Alsleben

Mit dem Verlassen des Durchbruchstaales zwischen Rothenburg und Könnern tritt die Saale zwischen Trebnitz und Alsleben in den Randbereich des norddeutschen Tieflandes ein.

Die über triassischem Buntsandstein sich ausdehnenden, weithin lößbedeckten welligen Plateauflächen westlich des Saaletals tragen sehr ertragreiche Löß - Schwarzerden bis Braunschwarzerden und Kolluviallöß - Schwarzerden und erreichen Höhen von 140 -175 m Höhe ü. NN.

Zwischen Nelben und Alsleben begrenzen markante Talhänge das breite Sohlental der Saale, die unterhalb Alslebens von sanft ansteigenden Abhängen abgelöst werden. Die Ackerlandschaft des Plateaus wird von kleinen naturnahen Tälern zerschnitten, an deren muldenartigen Talanfängen sich die Dörfer Schackstedt und Haus Zeitz, Belleben und Piesdorf entwickelt haben.

Rechts der Saale begleitet ein von Könnern bis Beesenlaublingen verlaufender, schmaler Plateauriegel das Saaletal, der jedoch hier nur Höhen um 90 bis 100 m NN erreicht. Östlich dieses Riegels beginnt die flache in Richtung Bernburg ziehende Fuhneniederung, die sich zwischen Beesenlaublingen und Gröna mit der Saaleaue zu einer weiten, durch den Angergraben und zahlreiche Entwässerungsgräben durchzogenen Niederung mit dem Plötzkauer Auwald vereinigt.

Seit den ersten Waldrodungen von der Jungsteinzeit bis ins 19. Jh. entwickelte sich der Raum zu einer landwirtschaftlich dominierten Kulturlandschaft. Die Dörfer des Gebietes sind geprägt durch regionstypische, oft aus dem 18./19.Jh. überkommene Bauern- und Gutsgehöfte und die schlichten kleinen, meist aber in ihren Anfängen bis in die Bauzeit der Romanik zurückreichenden Dorfkirchen.



Blick auf Alsleben

Alsleben entwickelte sich aus einer Fischer- und Schiffersiedlung am Saaleübergang. Eine aus Holz gebaute Schleuse soll bereits 1366 entstanden sein. Um 1560 wurde die erste Kammerschleuse gebaut, wonach sich Alsleben zu einem Dreh- und Angelpunkt der Saaleschiffahrt entwickelte.

Kupfererz und Rohkupfer wurden mit Fuhrwerken aus dem Mansfeldischen herangebracht und über Saale und Elbe nach Dresden in Kursachsen verschifft. Die Stadt erlebte im 19. Jahrhundert einen gewaltigen Aufschwung zur Schifferstadt. So wurde im Jahre 1823 die „Schiffahrts-Societät“ (Schiffahrtsverein) gegründet, die erste und einzige Schiffergenossenschaft an der Saale. 1867 erfolgte zwischen Alsleben und Mukrena die Errichtung einer ausfahrbaren Pontonbrücke.

1890 leistete sich die Stadt das neue Rathaus in historisierendem nordisch-hansetischen Backsteinstil mit Stufengiebel und Glockentürmchen. Heute gliedert sich die Stadt in drei Siedlungskerne. Das 979 gegründete Kloster mit der romanischen Kirche St. Johannes Bapt. lag an der Stelle des 1698 auf dem Plateau über der Saale, dem Schäferberg, durch die Familie von Krosigk errichteten Schlosses. Südlich des Klosters am Schlackenbach lag das Dorf mit seiner im Kern romanischen Dorfkirche St. Gertrud. Nördlich davon entwickelte sich die 1497 erstmals genannte, durch eine Stadtmauer bewehrte Stadt. Sie lebte von der Saaleschiffahrt, dem Fernhandel, dem Schiffbau und der Verarbeitung des Getreides der Region. Der heutige Mühlenkomplex liegt am Standort einer bereits 1212 erwähnten Mühle.

Nach wiederholten Stadtbränden wird das heutige Stadtbild durch ansehnliche Wohnhäuser des 18. und 19. Jh., vor allem die repräsentativen Wohnhäuser der Kaufleute und Schiffer am Markt und in der Burgstraße geprägt.

1895 erfolgte die Gründung der heutigen Stadt durch Vereinigung von Dorf, Stadt und Schlossbereich. Der Bau der Eisenbahnbrücke (1908) verbunden mit dem Anschluss an den Bahnverkehr förderte die Industrialisierung der Stadt mit Mühlen, Zuckerfabrik, Werft, Sägewerk, Speicher und Silos an der Saale.



Stadtsilhouette Alsleben

Sehenswürdigkeiten

Das heute noch als Ruine erhaltene **Schloss Haus Zeitz** westlich Alsleben ist ein Neubau von 1540/1630 als Renaissanceschloss der Fürsten Anhalt-Bernburg an der Stelle einer mittelalterlichen Wasserburg.



Ruine Schloss Haus Zeitz

Um 1670/80 entstand das sehenswerte **Schloss Poplitz** als eindrucksvoller Barockbau der Adelsfamilie von Krosigk an der Saale. Der ursprünglich barocke, im 19. Jh. als Landschaftspark umgestaltete 12 ha große Schlosspark bildet zusammen mit dem benachbarten, zum Krosigkschen Gutshaus Neu-Beesen gehörigen Beesenlaublinger Park eine zusammenhängende geschützte Parklandschaft. Nördlich Könnern liegt an der Saale das um 1600 aus einer vormaligen Wasserburg entstandene **Schloss Trebnitz**.

Schutzgebiete (Auswahl)

Naturschutzgebiete
„Auwald bei Plötzkau“
„Teufelsgrund und Saalehänge“

NARURA 2000 - Gebiete
„Saaledurchbruch bei Rothenburg“
„Auenwälder bei Plötzkau“

Flächennaturdenkmale und geschützte Parks
„Weinberge Alsleben“
„Steinbruch Spillingsberg“
„Schlosspark Beesenlaublingen, OT Poplitz“
„Gutspark Beesenlaublingen“

Touristische Informationen

Straßenanbindung:

BAB 14 Halle - Madeburg
B 6 Halle - Alsleben, B 71 Bernburg - Könnern

Öffentliche Verkehrsmittel:

Deutsche Bahn

Bahnstrecke 330 Halle - Könnern

Kreisverkehrsgesellschaft Salzland mbH:

Montag - Freitag:

116 Bernburg - Plötzkau - Alsleben - Könnern
121 Bernburg - Beesenlaublingen - Alsleben - Belleben - Könnern
122 Könnern - Alsleben - Schackstedt
126 Alsleben - Könnern - Brucke

Samstag, Sonntag, Feiertage:

116 Bernburg - Plötzkau - Alsleben - Könnern
121 Bernburg - Beesenlaublingen - Alsleben - Belleben - Könnern

Gaststätten:

Alsleben (06425):

„Zur Börse“: Burgstraße 20, Tel.: 034692/ 21219

„Bauers Radscheune“: Bernburger Straße 47,
Tel.: 034692/ 28183

„Bistro Route 66“: Wiesenberg 1, Tel.: 034692/ 21878

„Zum Schlosshof“: Saaleplatz 6

„Goldener Ring“: Sonnenstraße 2, Tel.: 034692/ 21369

Könnern (06420) OT Beesenlaublingen:

„Zur Post“: Richard- Kupsch - Straße 50,
Tel.: 034692/ 28175

Könnern (06420) OT Strenznaundorf:

„Zur Linde“: Dorfstraße 43, Tel.: 034692/ 31944

Plötzkau (06425):

„Schlosscafe“: Schlosshof 1, Tel.: 034692/ 31549

Könnern (06420):

„Zur Georgsburg“: An der Georgsburg 10,
Tel.: 034691/ 51811

„Zum Bock“: Platz des Friedens 5, Tel.: 034691/ 20275

„Gelbe Rose“: Friedhofstraße 4a, Tel.: 034691/ 28782

Info- und Kontaktadresse

Verband Naturpark „Unteres Saaletal“ e. V.
Bahnhofstraße 1a, 06406 Bernburg (Saale)

Tel.: 0 34 71 / 6 40 48 35

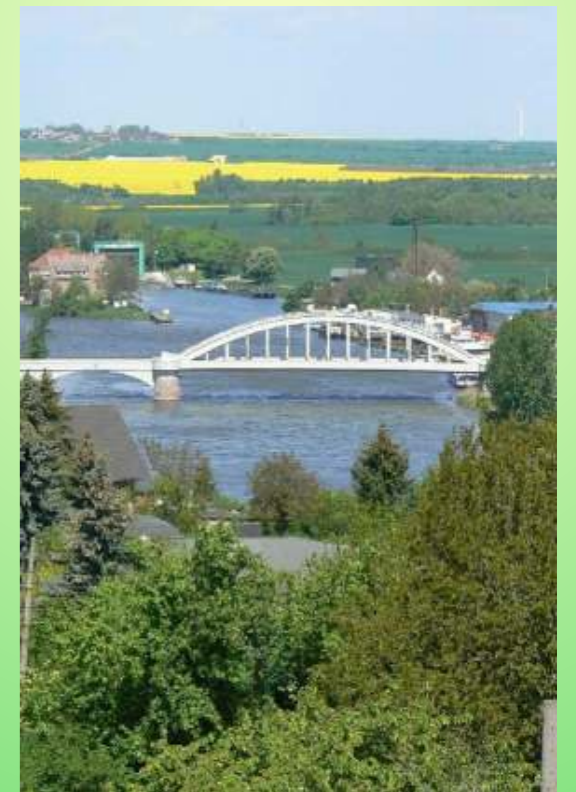
Fax: 0 34 71 / 3 64 08 98

Internet: www.unteres-saaletal.de

E-Mail: info@unteres-saaletal.de



Wanderungen im Naturpark „Unteres Saaletal“



Im Unteren Saaletal bei Alsleben

**Naturparkwanderweg
Abschnitt Könnern - Bernburg (W 1)**

Könnern - Trebnitz - Alsleben - Plötzkau - Bernburg

Wegelänge: 12,5 km im Gebiet, insgesamt 59 km

Der Abschnitt Könnern - Bernburg des Naturparkwanderweges führt durch die Auenlandschaften entlang der Saale und durch die Stadt Alsleben. Ein Abstecher zum Schloss Trebnitz ist möglich.

Alternativroute über Beesenlaublingen

Wegelänge: 10,5 km im Gebiet

Die Alternativroute erschließt den Gutspark Beesenlaublingen und erlaubt einen Blick auf Schloss Pöplitz und seinen Schlosspark.



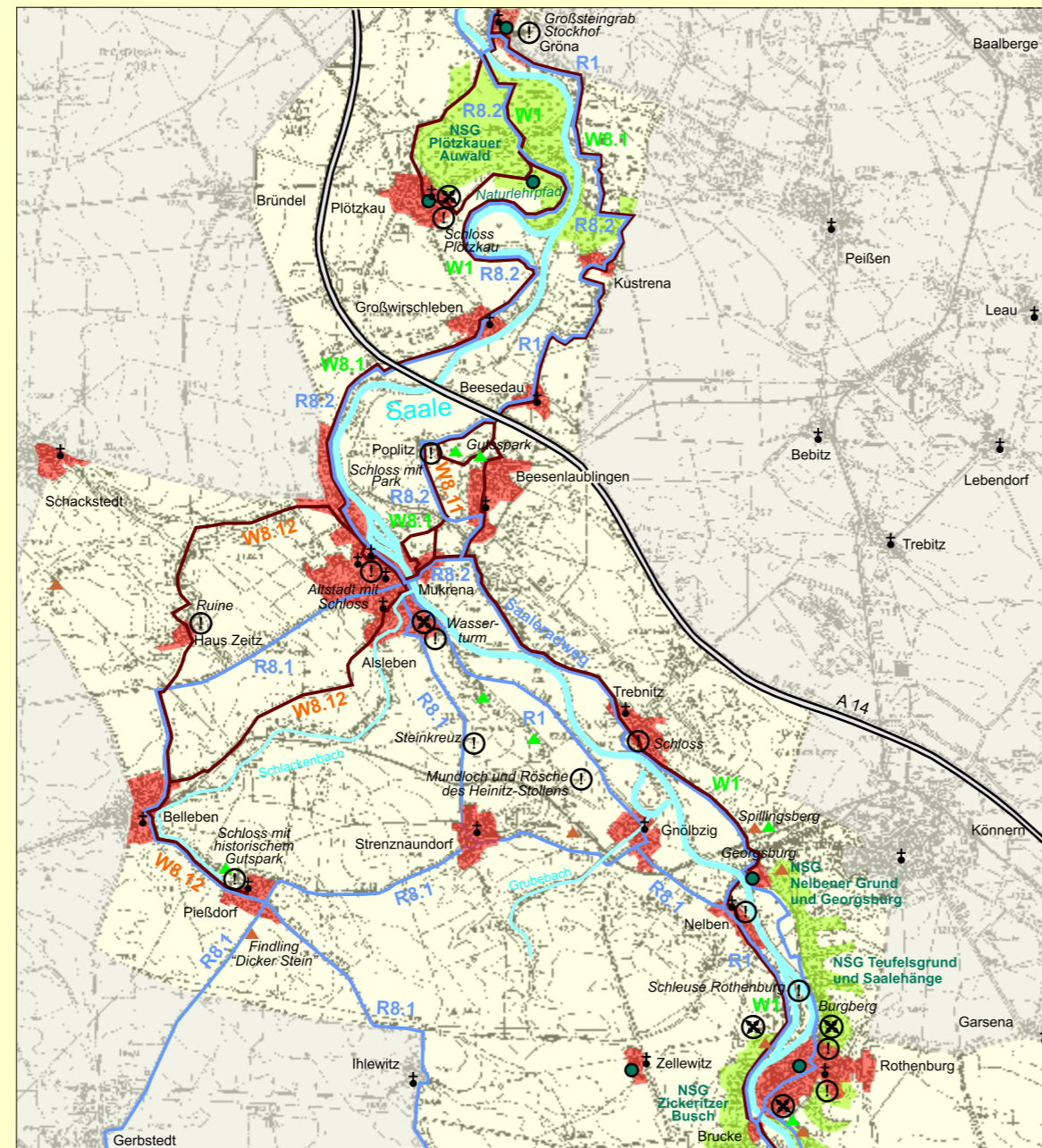
Teich südlich Haus Zeitz

**Rundwanderroute Alsleben-Plötzkau-
Beesenlaublingen
W 8.1**

Alsleben - Pöplitz - Plötzkau - Alsleben

Wegelänge: 21 km

Der Rundwanderweg verbindet die Schlösser Pöplitz und Plötzkau und führt durch Reste naturnaher Auwälder mit alten Flussschlingen der Saale bei Plötzkau.



- Naturpark-Informationstafel/-punkt
- ▲ Flächennaturdenkmal
- ▲ Geotop
- 1 Sehenswert
- ◆ Naturschutz-/FFH-Gebiet*
- Wanderweg
- X Aussichtspunkt
- ✝ Kirche
- Radwanderweg

*Fauna-Flora-Habitat-Gebiet (Europäisches Schutzgebiet)



**R 1 Saaleradwanderweg / Alternativroute
Halle-Friedeburg-Könnern-
Plötzkau-Bernburg-Nienburg**

Auf dem Saaleradwanderweg rechtsseitig der Saale von Könnern über Trebnitz, in Mukrena Überquerung der Saale nach Alsleben und weiter Richtung Bernburg.

Wegelänge: 12,5 km im Gebiet, insgesamt 55 km

Alternativroute rechtsseitig der Saale über Schloss Pöplitz und Beesenlaublingen

Wegelänge: 10,5 km im Gebiet

R 8.1 Radrundtour Alsleben-Friedeburg

Alsleben - Strenznaundorf - Gnölbzig - Nelben - Friedeburg - Friedeburgerhütte - Ihlewitz - Piesdorf - Belleben - Alsleben

Wegelänge: 31 km

Alternativroute über Gerbstedt, 9 km länger

Alternativroute über Piesdorf - Strenznaundorf
Wegelänge: 14 km

Alternativroute über den Galgenberg und Gnölbzig,
0,8 km kürzer

**R 8.2 Radrundtour von Alsleben zum
Schloss Plötzkau**

Alsleben - Pöplitz - Plötzkau - Alsleben

Wegelänge: 21 km

**Regionale und überregionale
Verbindungen**

Das Wandergebiet ist direkt an den **Saaleradweg** und den **Lutherweg** angeschlossen. Verbindungen zum **Radfernweg Saale - Harz**, zum **Europäischen Fernwanderweg E 11** und zum **Himmelsscheibenradweg** sind möglich.

**W 8.11 Rundwanderung von Alsleben
nach Beesenlaublingen**

Alsleben - Pöplitz - Beesenlaublingen - Alsleben

Wegelänge: 7 km

Eine kleine Rundwanderung führt von der Schifferstadt Alsleben zu Schloss und Schlosspark Pöplitz sowie durch den Gutspark Beesenlaublingen.



Wasserturm oberhalb von Alsleben

**W 8.12 Rundwanderung Schlacken-
bachtal - Haus Zeitz**

Alsleben - Belleben - Haus Zeitz - Alsleben

Wegelänge: 12 km

Die Rundwanderung führt von Alsleben entlang des Schlackenbachtals zur Ruine Haus Zeitz und durch ein mit Streuobstwiesen bestandenes Tälchen zurück nach Alsleben.

mit Abstecher nach Schackstedt 2 km länger

mit Abstecher nach Piesdorf 2,5 km länger